20. MAI 2022

GOETHE INFORMIERT

Nr. 01/2022

VORWORT

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches und zugleich von Schatten bedecktes Schuljahr neigt sich dem Ende... Auch wenn nun mehr Normalität im Schulalltag eingekehrt ist, so führten erhebliche Personalwechsel und -ausfälle dennoch zu Einschränkungen im Betrieb. An dieser Stelle: Vielen Dank für Ihr / euer Verständnis! Ein großes Dankeschön geht auch an all diejenigen, die dabei unterstützt haben, den Schulalltag sicherzustellen und zu bereichern. Zu berichten gibt es viel, denn unsere Schüler:innen haben wieder tolle Projekte auf die Beine gestellt und fleißig Preise gewonnen. Auch waren Musik- und Austauschfahrten wieder möglich, von denen teilweise bereits in dieser Ausgabe berichtet wird. In den nächsten Wochen stehen die Klassenreisen an, auf die sich alle schon sehr freuen. Zunächst wünsche ich aber viel Vergnügen beim Lesen!

Herzliche Grüße und schöne Maiferien

Frank Scherler



Dopppelköpfe
und weitere Kunstwerke
...auf Seite 1



Thalia-Feeling
Theateraufführung des S4-PGWprofils
...ab Seite 9



Mach's nett!
Danksagung an Fr. Venebrügge
...auf Seite 14

EINBLICKE IN DEN SCHULALLTAG

Chemie mal anders…

von Lara Filina Schnäckel aus der 8b

In unserem Alltag begegnen uns viele Geräte, die mit einer Batterie bzw. einem Akku betrieben werden, wie zum Beispiel unsere Smartphones. Dort befinden sich Lithium-Ionen-Akkus. Aber: Wie funktioniert eine Batterie? Und wie ist sie überhaupt aufgebaut? Diesen Fragen sind wir, die Klasse 8b, im Chemieunterricht bei Frau Linh Fründt, auf den Grund gegangen. Wir lernten im Unterricht die Bestandteile einer Batterie kennen und wie es dazu kommt, dass man einige wieder aufladen kann und andere nicht. Aber welche Batterien gibt es und was zeichnet sie aus und vor allem, wo sind sie zu finden? Um diese Fragen noch weiter zu vertiefen, bekamen wir die Aufgabe, in Kleingruppen einen Podcast zu einer selbstgewählten Batterie zu erstellen. Bei diesem besonderen Arbeitsauftrag konnten wir kreativ werden, denn wir durften uns aussuchen, wie wir unseren Podcast gestalten wollen. In unserem Beispiel ging es um den Nickel-Metallhydrid-Akkumulator, welcher aufladbar ist. Der Podcast hat uns nicht nur geholfen, den Unterrichtsinhalt besser zu verstehen, sondern auch, wie man verständlich erklärt, ohne Anschauungsmittel zu benutzen.

Doppelköpfe (Kunstprojekt in der 6c)

Wäre es nicht gut, so etwas wie einen zweiten Kopf zu haben? Einen, der dir ähnlich sieht, der aber auch ganz anders ist als du. Ab und zu zwinkert er dir freundlich zu und muntert dich auf. Ein anderer Kopf, der immer weiß, was du gerade denkst und fühlst. Zum Bei-spiel dass du manch sehr wütend bist. Oder hundemüde, griesgrämig, traurig, auch mal rotzfrech, vielleicht schon mal verliebt? Dieser Kopf guckt dann so, wie du gerade gerne gucken würdest, aber nicht tust. Vielleicht, weil du ein bisschen schüchtern bist, oder weil du gerade in der Schule sitzt. Wie ein Doppelgänger wäre das, aber nur der Kopf. Ein Doppelkopf also. Wie würde dein Doppelkopf aussehen? Dieser Frage haben sich die Schüler:innen der 6c unter der Leitung von Frau Judith Springer fast ein ganzes Halbjahr lang im Kunstunterricht gewidmet und ihre ganz persönlichen Doppelköpfe gezeichnet, gebaut, geformt und bemalt. Mittlerweile hat sich die 6c verdoppelt: In ihrem Klassenraum sitzen nun 25 aufmunternde, zornige, verträumte, wütende, zweifelnde, eben 25 individuelle Doppelköpfe auf der Fensterbank. So bunt und ein bisschen verrückt, wie die Schülerschaft des Goethe-Gymnasiums selbst.



NEUES AUS DEM LEHRERZIMMER

Seit dem zweiten Halbjahr sind Frau Hellkuhl (Musik/Philo), Frau Bektas (PGW, Deutsch), Frau Beilner (Englisch, Musik) und Herr Gayer (Mathe/Physik) als Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an unserer Schule beschäftigt. Bis zu den Sommerferien unterstützen u.a. Frau Piepenbrink (Kunst), Frau Knebel (Deutsch, PGW), Frau Gaafke (Musik/Unterstufenchor), Herr Peemöller (Mathe) das Kollegium als Lehrbeauftragte. Im sprachlichen Bereich unterstützen Herr Sánchez (Spanisch) und Frau Bogat (Englisch) unser Team. Seit März 2021 verstärkt Frau Thiel die Fachbereiche Englisch und PGW als Festangestellte. Frau Demettia (Musik/Kammerchor/Orchester/Großer Chor) befindet sich offiziell bereits seit Herbst 2021, Frau Venebrügge (Kunst) seit Januar 2021 im Ruhestand. Auch Herr Stuhlmacher verlässt zum Schuljahresende die Schule. Frau Luhmann wird dann die Stelle als stellvertretende Schulleiterin antreten. Im Mutterschutz sind aktuell Frau Weiß und Frau Vogts, in Elternzeit Frau Levignat-Trigoso, Frau Wessels und Frau Ali.

Less is more

Im ersten Halbjahr des Kunstprofils war „Schönheit“ das Semesterthema. Die Schüler:innen untersuchten in Papierarbeiten, Zeichnungen, Filmen, Installationen und Objekten, ob sich Schönheit in der Reduktion auf das Wesentliche erfahrbar machen lässt. Bald stellte sich heraus, dass die Formel „Weniger ist mehr“ im Mainstream der „Simplify your Life“-Ratgeber oft nur als hohle Floskel daherkommt. Wir wollten dagegen herausfinden, wo die ursprünglichen Bezugsfelder des Prinzips liegen und diesen in diesem Kontext persönliche Statements formulieren. Hier geht es zum Padlet ausführlichen Informationen zu den Exponaten:
https://tinyurl.com/kunsts1

Sturmflut in Lurup

Dass Wind und Gezeiten die Wellen der Elbe bis nach Lurup schwappen lassen ist selbst bei Sturmflut fast unmöglich! Vorsichtshalber aber sind alle Linoldrucke aus dem Kunst-Kurs Jahrgang 10 bei Frau Silvia Götz zum Thema „Ein Meer aus Linien“ auf mindestens einen Meter Höhe gehängt. Direkt im Flur vor dem Lehrerzimmer kann man derzeit bewundern, was der Kurs in Linoleum geschnitten und auf Papier gedruckt hat. Gefährlich war es allemal: ein zwei Pflaster gingen schon drauf bei dem Versuch mit dem Linolmesser das Meer auf Papier zu bändigen. Mit oder ohne Gummistiefel: viel Freude beim Betrachten!



Der S1-Kunstkurs baut Architekturmodelle

von Greta Wietzke aus dem S2-Sportprofil

In diesem Semester sind die Schüler:innen der elften Klasse aus dem Goethe-Gymnasium im künstlerischen Bereich der Architektur kreativ geworden. Es wurde viel Zeit, harte Arbeit und Fingerspitzengefühl investiert, sodass dabei am Ende mehrere großartige Architekturmodelle entstanden sind. Unsere Aufgabe bei Frau Judith Springer war es, in Kleingruppen eine eigene Wohngemein-schaft zu entwerfen, und zwar mit allem drum und dran. Zuerst lag es an uns, kreativ zu werden und Ideen zu sammeln, aus denen wir schließlich unsere Modelle anfertigen wollten. Dafür wurden Skizzen entworfen, maßstabsgetreue Grundrisse gezeichnet und dann ging es erst richtig los und wir durften anfangen zu bauen. Da-für nutzten wir ein robuste Material namens „Kappa“. Diese besondere Pappe wurde mit verschiedensten Werkzeugen geschnitten, gebogen und geklebt. Längen wurden berechnet und Winkel gemessen, sodass unsere Modelle schnell Gestalt angenommen haben. Voraussetzung waren zwei Etagen und eine vorgegebene Grundfläche. Der Rest war uns selbst überlassen, also wurden Fenster geschnitzt, Treppen gebaut und Wände befestigt, sodass am Ende fünf einzigartige und wirklich besondere Modelle entstanden sind.



Erste Hilfe hilft! - Schulsanitäterausbildung

von Luisa Plantikow (10b), Nicole Spadi (10b) und Nilay Özer (9d)

Der Schulsanitätsdienst, einer von vielen GTS-Kursen, die hier am Goethe-Gymnasium angeboten werden. Doch was macht diesen so besonders? Besonders an dem Kurs ist zum einen, dass man im Vergleich zu anderen GTS-Kursen, eine Ausbildung macht. Unsere Ausbildung ging eine Woche, von 8 0Uhr bis 16 Uhr. Dazu kommen extra zwei Ausbilder:innen vom ASB, Vicky und Svenja, um uns auf unseren Dienst vorzubereiten. Wir hatten dieses Jahr besondere Umstände, die 9. und 10. Klasse wurde coronabedingt zusammen ausgebildet. Das war aber kein Problem, wir haben uns vom ersten Tag an super miteinander verstanden. Die Ausbildung beinhaltete vor allem thermische Notfälle, Sportverletzungen, aber auch andere Methoden wie die Pupillenkontrolle und die KFU (Kopf-bis-Fuß-Untersuchung). Abgeschlossen wurde die Ausbildung mit einer praktischen und einer theoretischen Prüfung. Diese haben wir alle mit

Bravour bestanden und schlussendlich eine staatlich angesehene Urkunde vom ASB erhalten. Nun sind wir ehrenamtlich auf schulischen Veranstaltungen, wie dem Weihnachtskonzert, der Revue oder dem Tag der offenen Tür, tätig. Auch sind wir während der Schulzeit im Einsatz. Wir garantieren das gesundheitliche Wohlbefinden der Schule zusammen mit Frau Ute Brüggen. Seit der abgeschlossenen Ausbildung sind wir im Ortsverband-West des ASBs und gehen zu dessen monatlichen Fortbildungen um unser Wissen zu sichern.

Ein Ausflug in die Duftapotheke

Dienstag, den 22. Februar 2022: An diesem höchst beliebten Hochzeitsdatum haben wir ein ganz anderes Highlight! Die Autorin Anna Ruhe wird uns live aus ihrer Heimatstadt Berlin nach Lurup geschaltet und verrät uns ihre Geheimnisse rund um ihre sechsteilige Romanreihe „Die Duftapotheke“. Welches z.B. ist ihr persönlicher Lieblingsduft? An welchem Buchteil hat sie am längsten gearbeitet und gibt es eigentlich auch giftige Düfte? Letztere Frage hat Julian aus der 6e von Frau Anne Karstädt und Herrn Götz Zuber-Goos in den Chat geschrieben. Miro traut sich sogar live vor die Kamera zu treten und Frau Ruhe direkt anzusprechen. Dafür gibt es großen Applaus! Unser Dank geht besonders an das Jugendinformationszentrum und das Junge Literaturhaus, die diese tolle Lesung für uns ermöglicht haben! Auf unserer nächsten Parisreise werden wir auf jeden Fall einen Termin in der Osmotheque buchen. Das ist die ultimative Bibliothek der Düfte! Anna Ruhes Lieblingsbuch aus der Kindheit ist übrigens „Ronja Räubertochter“- wer also noch kein Buch aus der Leseliste Klasse 5/6 hat, hat jetzt eine perfekte Empfehlung einer waschechten Bestsellerautorin.

Ready for school – Schulmaterial für die IVK

Freitag, den 01. April 2022: Die Klasse 5c des Goethe-Gymnasiums hatte die Idee, für die ankommenden Schüler:innen aus der Ukraine Schulmaterialien zu sammeln. Somit wären für die erwarteten Neuntklässler:innen auch gleich Stifte, Hefte, Rucksäcke und was sonst noch so notwendig ist, vorhanden. Gesagt, getan. Es wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen und gleichzeitig der Aufruf der Fridtjof-Nansen-Schule zu

UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS CAFÉ GESUCHT!

Nach zwei Jahren Corona war es nun endlich wieder möglich, das Abi-Frühstück traditionell als Büfett auszurichten. An sieben Prüfungstagen des schriftlichen Abiturs haben 25 Kolleginnen und Kollegen das Büfett mit abwechslungsreichen, liebevoll dekorierten Schnittchen, Süßigkeiten, Obst, Milch- und Saftgetränken sowie Kaffee zubereitet. Viel Anerkennung und Dank war bereits auf den Fluren von vorbeilaufenden Prüflingen und Lehrer:innen zu vernehmen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer! Jedoch auch in den beiden vergangenen Jahren, an denen die Prüfungen nur unter Corona-Bedingungen stattfinden konnten, hatte das Team vom Café-Goethe an jedem Prüfungstag für jeden Prüflingen Lunchpaket mit Motivationssprüchen vorbereitet, sodass auch diese Jahrgänge gewürdigt wurden. Zurzeit arbeiten 42 aktive Kolleginnen und Kollegen im Café-Goethe, die täglich in den Frühstückspausen, teilweise aber auch in den



Mittagspausen, für das leibliche Wohl und auch für den kleinen Glücksmoment im Alltag sorgen. Leider sind nicht alle Schichten ausreichend besetzt, sodass viel improvisiert werden muss. Auch würden wir gerne verlässlich in allen Mittagspausen das Café öffnen, so wie es vor Corona der Fall war und von der Schulgemeinschaft begrüßt würde. Hierzu fehlen uns jedoch noch viele Helferinnen und Helfer. Wir suchen daher noch Eltern, Großeltern, Freund, Bekannte und alle Menschen, die Lust und etwas Zeit haben, uns an einem oder mehreren Tagen im Monat ehrenamtlich zu unterstützen. Wir bieten: nette Teams, freundliche und interessante Gespräche, den Blick in die Schulgemeinschaft, den Austausch mit Schüler:innen und Lehrer:innen und manchmal gibt‘s auch noch ein bisschen Flurfunk gratis. Wir freuen uns, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Kontakt: Christine Süllner, suellner@goethe-hamburg.de, 0179/53 85 087 oder elternrat@goethe-hamburg.de

Sachspenden für Grundschüler:innen unterstützt. Am 01.04. wurden die Sachspenden für Grundschüler:innen an die benachbarte Grundschule durch Frau Conny Haddorp übergeben. Für die Neuntklässler:innen lief die Sammelaktion noch bis zum 08.04.2022. An diesem Tag wurden nämlich die Schüler:innen der IVK-Klasse herzlich am Goethe-Gymnasium willkommen geheißen.

Irgendwie Anders (Aufführung der 5c)

Montag, den 28. Februar 2022: Die Klasse 5c schwirrt aufgeregt durch das Forum und ein Ruf wird laut: ‚Frau Conny Haddorp, sie kommen!' Sie, das ist die Klasse 5b. Die Schüler:innen folgten unter der Leitung von Herrn Sven Dührkop der Einladung der 5c, sich die Interpretation der Klasse 5c zum Kinderbuch ‚Irgendwie Anders' anzusehen. Das Kinderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell wurde im Theaterunterricht der 5c zunächst von einer kleineren Gruppe szenisch interpretiert. Der Inhalt des Kinderbuches – der Umgang mit dem ‚Anders sein' hat die Klasse sehr beeindruckt. Daraufhin hat die Klasse das Kinderbuch nach einer Bearbeitung von Frau Conny Haddorp einstudiert. In wechselnder Besetzung wurde die Geschichte an eine Schulklassen-Situation angepasst auf die Bühne gebracht. Gemeinsam hat die Klasse überlegt, wie die wechselnden Darsteller:innen der gleichen Rolle kenntlich gemacht werden können und sich für einen silbernen Hut entschieden, der von ‚Anders' zu ‚Anders' wandert. Jetzt, am letzten Montag vor den Märzferien, wurde das Stück für die Klasse 5b präsentiert. Trotz der durch Masken deutlich eingeschränkten Mimik und Lautstärke konnte die Klasse 5b dem Stück sehr gut folgen. Im Anschluss an die Vorführung hat die Klasse 5c Fragen der 5b beantwortet und sich sehr über das positive Feedback gefreut. So war trotz Corona eine Aufführung möglich! Die Klasse 5b überlegt nun, ob sie die 5c auch einmal zu einer Präsentation ihrer Theater-Ergebnisse einlädt.

Fair for Future – Goethes Weltladen

von Valeria Wagner und Merle Zippel aus der 8c

Im Sommer 2021 haben wir Schüler:innen einen Kurs gewählt, mit dem wir die Welt ein kleines bisschen besser machen wollen. Wir beschäftigen uns mit fairem Handel und verkaufen auch fair gehandelte Produkte an unserer Schule. Zunächst haben wir uns selber mit dem Thema Fair Trade beschäftigt und mit unserem gewonnenen Wissen, Stück für Stück unseren Laden aufgebaut. Wir haben

NEUES AUS DEM ELTERNRAT

Seit Anfang des Jahres kann der Elternrat (ER) nun in gewohnter Form als Präsenzveranstaltung tagen, sodass wieder ein angeregter Austausch zwischen Mitglieder des Elternrats und Gästen aus der Schulgemeinschaft stattfinden kann. Neben immer wiederkehrenden Themen wie Corona, Unterrichtsausfall, Mensa und die Diskussionen in den Gremien, beschäftigt sich der ER in diesem Halbjahr u.a. mit dem Thema Unterrichtsentwicklung am Goethe und hat hierfür Referentinnen eingeladen. Das KUR-Projekt (Kollegiale Unterrichtsentwicklung) wurde von den beiden Lehrerinnen Frau Jäger und Frau Luck vorgestellt, die hierzu im LI Schulungen besuchten. Das PLG-Projekt (Professionelle Lerngemeinschaft) wird uns Frau Reif auf der nächsten ER-Sitzung Ende Mai erläutern. Außerdem bemüht sich der ER um Gelder aus dem RISE-Paket Lurup (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) für die Sanierung der Sportanlage und zur Verbesserung der Verkehrs- und Eingangssituation am Goethe-Gymnasium. Hierzu gab es bereits einen vor Ort Termin Mitte April, an dem auch der ER beteiligt war. Auch das Café-Goethe, mit der derzeitigen prekären Personalsituation, war Gegenstand der letzten Sitzung. Es wurden kreative Möglichkeiten besprochen, um mehr Ehrenamtliche für die Unterstützung des bereits seit über 40 Jahren bestehenden Cafés am Goethe-Gymnasium zu gewinnen. Sollten Sie Interesse haben, diese für die Schüler:innen am Goethe wichtige Einrichtung zu unterstützen, so können Sie sich gerne an uns wenden: elternrat@goethe-hamburg.de

gelernt, Verantwortung zu übernehmen, wie ein Laden funktioniert und uns auch bei Expert:innen informiert. Dafür waren wir im Süd-Nord Kontor und haben dort an einer Fair-Trade-Rallye teilgenommen. Dort kaufen wir auch unsere Produkte ein und bekommen unseren Verkaufsstand geliehen. Neben fairer Schokolade verkaufen wir auch Schulmaterialien und leckere Getränke. Jeden Donnerstag in der Mittagspause (12:20-13:10 Uhr) verkaufen wir. Wir verkaufen dabei nicht nur faire Produkte, sondern geben auch unser Wissen weiter. In den zwei Schulstunden, die wir pro Woche haben, machen wir Fotos, lernen über Finanzen und erstellen eine eigene Homepage. Wir sorgen dafür, dass der Laden läuft und beraten uns mit unseren Kursleitern Herrn Hans-Christian Martens und Herrn Felix Jenke, welche Produkte wir einkaufen und verkaufen. Auf unserem Instagram-Profil fair4future_goethe posten wir wöchentlich ein neues Foto oder Video mit unseren Produkten und informieren mit interessanten Texten über verschiedene Siegel und Co. Bei Fragen oder Anregungen kann man uns unter unserer Email-Adresse (fair4future@goethe-hamburg.de) erreichen.

Amnesty International zu Besuch

Universal, unveräußerlich und unteilbar – das sollten Menschenrechte sein. Doch was heißt das überhaupt und was sind eigentlich Menschenrechte? Diesen Fragen widmete sich das PGW-Profil (S4) in einem vierstündigen Workshop mit Ulrich Metzdorf von Amnesty International. Dass es sich dabei nicht um etwas Abstraktes handelt, sondern Menschenrechte jeden Tag überall auf der Welt ein Thema sind, wurde schnell deutlich. So sorgte etwa die Geschichte einer jungen Frau aus dem Iran für Entsetzen: 15 Jahre Haft, nur weil sie eine Blumen-Aktion in der Metro von Teheran durchführte, um für die freie Entscheidung über das Tragen des Kopftuchs zu demonstrieren. Auch die Anwendung auf den Russland-Ukraine-Krieg machte deutlich, in welch erheblichem Maße Frieden für die Wahrung der Menschenrechte entscheidend ist. Und das Fazit? Jede und jeder kann etwas bewegen. Eine Briefaktion für die Frau aus dem Iran hat immerhin zu einer Verringerung der Haftdauer geführt. Ein Zusammenschluss von Frauen in Liberia hat maßgeblich zum Frieden im Land beigetragen. Wenn viele das Richtige tun, kann etwas Gutes daraus werden. Frei nach Yuval Harari, dessen Interview wir im Unterricht besprachen: Es braucht viele kluge Menschen, um Frieden zu schaffen. Aber nur einen (dummen) Menschen, um einen Krieg zu entfachen.



BÜCHERTIPPS AUS DER SCHULBIBLIOTHEK

Forgotten City von Michael Ford

Die vergessene Stadt entführt uns in eine andere Welt, zeigt uns Möglichkeiten der Zukunft nach dem Klimawandel auf und erzählt vor allem von jungen Protagonist:innen, die zusammen mit der Hauptfigur Kobi einfach nur das Richtige und Gute in dem dystopischen Abiente erreichen wollen. Ich würde es für alle engagierten Umweltschützer:innen ab 10 Jahren empfehlen. Eva Schramm (Schulbibliothekarin)

Loveless von Alice Oseman

"Loveless" ist ein Coming-of-Age Roman, der viele verschiedene Themen behandelt wie z.B. seine eigene Sexualität heraus zu finden, das Erwachsen werden, die Schwierigkeit, sich selbst zu akzeptieren, Freundschaften, Liebe und vieles mehr. Es ist wunderbar beschrieben und dargestellt. Ich fand alle Charaktere super liebevoll und ich konnte das Buch einfach nicht weglegen. Empfehlen würde ich es allen ab 13 Jahren. Iza (7b)



KUR am Goethe: Lehrerinnen und Lehrer besuchen sich im Unterricht

„Ich freue mich richtig auf Inspirationen!“ Ein Satz, der mehrfach fiel bei der KUR-Auftaktveranstaltung. Kollegiale Unterrichtsreflexion (KUR) ist ein Projekt, das 14 Lehrkräfte der Schule aktuell starten.



Dazu traf man sich am Samstagmorgen nach dem großen Sturm in der schönen Atmosphäre der Schulbibliothek. Denn bevor es losgehen kann mit den gegenseitigen Besuchen im Unterricht und den Reflexionsge-sprächen, mussten zunächst die Ziele und die Wege dorthin abgesteckt werden. Dabei wurde klar, dass alle profitieren können: Jede Lehrerin, jeder Lehrer hat eine Menge an Ressourcen und Fähigkeiten, die sie oder er im Unterricht einbringt. Manche setzt man gut um, andere sind einem gar nicht so klar und wieder andere könnten stärker aktiviert werden. Dass zwei Profis den Unterricht beobachten und dies spiegeln, sei absolut gewinnbringend, so Coach und Psychologe Christian Gerhard, der die Auftakt-veranstaltung durchführte. Nach lehrreichen Vor-trägen, Übungen und gemeinsamen Brainstormings sorgte die anschließende Teamfindung für den ein oder anderen Lacher und Schmunzler: „Jetzt geht es darum, wer mit wem. Sie gehen durch den Raum und schauen sich tief in die Augen. Reden Sie nicht.“ Dass viele im Anschluss sagten, sie hätten sich in jeder anderen Gruppe auch wohlgefühlt, kann man wohl als Beleg für das gute soziale Klima im Kollegium werten. „Nach zwanzig Jahren Unterricht fühlt es sich ein bisschen an wie ein verwilderter Garten“, so eine Kollegin. „Einiges muss sicherlich mal raus, ist überholt oder hat sich eingeschlichen. Anderes hat sich etabliert und sollte bleiben.“ Dabei können die KUR-Teampartner:innen helfen. Doch gehe es nicht darum, so Coach Gerhard, eine Kollegin oder einen Kollegen einer Rundum-Kritik zu unterziehen. „Die besuchte Person entscheidet, was ihr Anliegen ist, womit sie hadert.“ Das solle Zentrum der Beobachtung sein, anderes werde nur besprochen, wenn die Person dies wünsche. Wie man ein Anliegen erkennt, wie man aktiv zuhört und sich in seiner Bewertungshaltung ein Stück weit zurücknimmt, stattdessen Impulse für eigene Lösungsfindung setzt, waren weitere Inhalte der Fortbildung. „Ich sehe das so: Endlich geht es mal um mich und meinen Unterricht. Mir fehlt es total mit anderen meine Art des Unterrichtens zu reflektieren.“ „Ich glaube, dieses Projekt wird zu noch mehr Teamspirit und Gemeinschaftlichkeit im Kollegium führen.“ „Auch die Schüler:innen und Eltern profitieren davon, wenn wir uns mehr reflektieren im Kerngeschäft des Unterrichtens.“ – So einige Äußerungen zur ersten Begegnung mit dem KUR-Projekt. Eine weitere wichtige Erkenntnis der Fortbildung: Die Perspektive der Teammitglieder kann ganz neue Sichtweisen auf vermeintliche Probleme offenbaren. Ganz im Sinne des bekannten Zitats von Steve de Shazer: Problem talk creates problems, solution talk creates solutions. Für die Projektleiterinnen Annegret Luck und Christina Jäger steht fest: „Am Ende soll das KURen für jede und jeden bedeuten, gestärkt und mit neuen Ideen und Perspektiven daraus hervorzugehen. Das ist unser Ziel.“ Vielen Dank an dieser Stelle an unseren großartigen Coach und für das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen!

VERANSTALTUNGEN

Tag der offenen Tür 2022

von Christoph Jürgens (New Media Assistant)

Lange hatte die Schulleitung überlegt, ob der Tag der offenen Tür abgesagt oder den Eltern der künftigen 5. Klassen doch die Möglichkeit gegeben werden sollte, das Goethe-Gymnasium live kennen zu lernen. Die Schule entschied sich für den aufwendigeren Weg. Unter strengen 2G-Plus Auflagen plus Maske

wurde das bisher erarbeitete Konzept von Grund auf neu strukturiert. Alle Interessierten konnten sich für



eine der zwei Zeitschienen anmelden. Nach dem Check-In begleitete dann ein Guide maximal zwei Familien auf dem eigens dafür konzipierten Rundgang durch die Schule. Die Guides, alles Kolleg:innen und engagierte Eltern, stellten sich den Fragen der Familien und gaben viele Informationen zum Schulalltag. An insgesamt 18 Stationen sah man Ausstellungen und informative Stellwände sowie kurze Filme. So hatten die interessierten Besucher:innen die Möglichkeit,



die Räumlichkeiten und die Schule besser kennen zu lernen. Zudem boten an ausgewählten Standorten Expert:innen und Schüler:innen kurze, informative Gespräche an. Beispielsweise die Schulsozialarbeiterinnen, die mit den Pat:innen der künftigen 5. Klassen die I.N.S.E.L. vorstellten, selbstgebastelte Glückskleeblätter verteilten oder die optionale Nachmittagsbetreuung erklärten. Viel Engagement zeigten aber auch Schüler:innen wie Emma aus der 6a, die begeistert von ihrem Kurs „Abenteuer Bibliothek“ berichtete, und andere, die über die Aktive Pause informierten. Wie immer begeisterte die Kletterwand, die „Luruper Berge“ und die Proben der Zirkus-AG die 4. Klässler:innen sehr. Genauso wie die Big Band, die bei geöffnetem Fenster eine offene Probe veranstaltete und so ihre Jazz-Standards über den ganzen Campus „swingen“ ließ, durchtränkt vom Duft frischen Kaffees und kleinen Köstlichkeiten aus dem Café Goethe.

Wie sich herausstellte, war dieses Konzept genau richtig und ein großer Erfolg. Es gab durchweg positive Resonanz. Zum einen war man dankbar für diese Möglichkeit, das Goethe-Gymnasium kennen zu lernen, vor allem aber schätzten die Eltern und Erziehungsberechtigten diese intensive Form der Eins-zu-eins-Betreuung und gingen gut informiert nach Hause. Auch viele Kolleg:innen waren von dieser neuen Form begeistert, bietet sie doch die Möglichkeit, Eltern und Kinder besser kennen zu lernen. Ich möchte zum Ende eine Kollegin zitieren: „Die Kinder waren so toll, ich hätte sie am liebsten gleich mit in den Unterricht genommen“.

Türen auf und Manege frei!

Donnerstag, den 20. Januar 2022: Um 15:00 Uhr öffnete Frau Conny Haddorp die Hallentüren der kleinen Turnhalle und überprüfte die Impfnachweise der wartenden Eltern. Damit die Schüler:innen der 5. und 6. Klassen des GTS-Kurses ‚Zirkus‘ ihre Künste vor dem angereisten Publikum vorführen durften, musste die Veranstaltung unter 2G+ stattfinden. Das tat der Freude der Artist:innen und dem Beifall des Publikums aber keinen Abbruch. Mit viel Elan

NEUES AUS DEM SV-TEAM

Die SV hat dieses Jahr an einem besonders sensiblem Projekt gearbeitet. Wir haben eine Ausstellung zum Thema Sexismus und sexueller Belästigung auf die Beine gestellt und werden sie nun eröffnen. Bei unserer Arbeit gab es viele Hürden und es hat länger gebraucht als wir es uns erhofft hatten, aber nun sind wir mehr als zufrieden und sehr stolz auf unsere Arbeit. Bei unserem Projekt geht es darum, aufzuklären und unsere Schulgemeinde zu sensibilisieren. Dazu haben wir eine Umfrage in der Schülerschaft herumgeschickt, in der es um eure Erfahrungen mit Sexismus und sexueller Belästigung ging. Daraufhin haben wir eure Antworten ausgewertet und in verschiedene Kategorien eingeteilt. Des Weiteren haben wir in unserer Ausstellung über Sexismus aufgeklärt, Alltagsphänomene aufgedeckt, Geschichten einiger Schüler:innen publik gemacht und gezeigt, wo und wie man sich helfen kann. Bei unserem Projekt haben uns unter anderem die Sozialpädagog:innen unterstützt. Vielen Dank an euch! Wir würden gerne zum Ende dieses Jahres ein kleines Sommerfest organisieren, um die Schulgemeinschaft nach dieser langen Coronakrise zu stärken. Da ein Projekt mit so vielen Schüler:innen schwer zu organisieren ist, bräuchte die SV hierbei eure Hilfe. Also wenn ihr Lehrer:innen, Schüler:innen oder auch Eltern Interesse habt der SV bei der Planung eines Sommerfestes zu helfen, würden wir uns freuen. Schreibt uns hierfür bitte unter: schulsprecherteam@goethe-hamburg.de



zeigten die Schüler:innen, was sie im letzten halben Jahr geübt hatten. Unter der Leitung von Frida und Benthe von der Circusschule TriBühne e.V.‘ und der Kurs- und Abteilungsleiterin Frau Conny Haddorp wurde am Trapez geturnt, Einrad gefahren, auf der Kugel balanciert, jongliert und akrobatische Pyramiden gebaut. Beim Schlussapplaus versicherte Herr Manuel Schreiber als Ganztagskoordinator, dass alle Kinder, die den Kurs auch im 2. Halbjahr besuchen möchten, dies auch tun dürfen.

Thalia-Feeling am Goethe-Gymnasium - ZWISCHEN SONNE UND BETON

Endlich wieder Theater! Trotz zahlreicher Corona-Hürden präsentierte am Donnerstag, den 07. April 2022 das PGW-Profil (S4) des Goethe-Gymnasiums unter der Leitung ihrer Theaterlehrerin Anne Karstädt eine Adaption des Coming-of-Age-Romans „Sonne und Beton“ von Felix Lobrecht. Dabei sorgte die eigens entwickelte Inszenierung vor ausgebuchtem Haus für eine Stunde Unterhaltung, vollgepackt mit Gags und verstörenden Tatsachen.



Das Ensemble erzählte eine Geschichte über die Ungerechtigkeiten des Systems, erlebt von Jugendlichen vom Block. Mitten im Geschehen befand sich das Publikum. Die variantenreiche Bühnenform erlaubte Interaktionen und überzeugte mit effektvollen Video- und Musikeinspielungen; schockierenden Zitate und authentische Jugend-Sprache regten zum Nachdenken an. Wie sehr Stereotype und Rassismus unseren gesellschaftlichen Alltag prägen, führte das Ensemble dem Publikum so geschickt und schonungslos vor Augen. Am Ende gab es für die beeindruckende Leistung nicht nur Blumen für alle am Theaterstück Beteiligten, sondern auch tosenden Applaus und Standing-Ovations vom Publikum.

Das Ensemble beeindruckte: Lüder Soyka (Lukas), Elyas Öz (Sanchez), Laura Hesselbarth (Julia), Melisa Öruc (Paris jung), Fenja Kowanda (Paris alt), Ömer Ates (Gino/Stimme von Lukas' Vater), Dilara Kartoglu (Kira), Alev Öz/Emin Mert (Security/Verkäufer/in), Mohammed Hadj (Schulleiter Herr Sonnabend), Angelina Pohl (Lehrerin Frau Reinike), Pelin Kara/Rania Said/Irem-Nur Solak (Schülerinnen/Erzählerinnen), Nick Krotov/Kevin Sklenar (Polizisten), Grace Wagner (Gabi), Alexander Giedt (Sound), Madin Garibyar & Biyan Kizildimir (als Rapper, mit einem EIGENEM Video)

Spurlos verschwunden

Ein Bericht von Henning Beeck (S4-Kunstprofil)

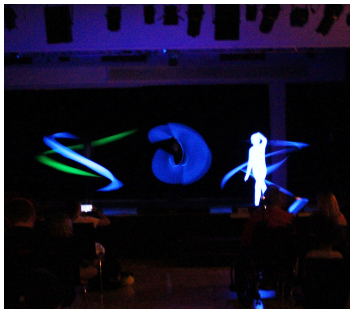


Wir, das Kunst- und Musikprofil des S4-Jahrgangs durften unsere Projekte, die wir in diesem Semester geplant und entwickelt haben, endlich präsentieren – in einer eigens von uns gestalteten Ausstellung. Die Arbeit eines gesamten Semesters, in dem jede/r von uns ausgehend von Künstler:innen der Moderne, sein/ihr eigenes Kunstprojekt realisieren konnte, endet nun also zur Freude des gesamten Profils hier: in der Ausstellung „Spurlos Verschwunden“. Jede/r war herzlich eingeladen, Ende April die Ausstellung im Fachtrakt zu besuchen und sich die fertigen Projekte anzuschauen. Aber was für ein Projekt war das überhaupt? Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Künstler:innen der Kunst bzw. Musik diente als Inspiration für eine eigene praktische Arbeit. Ausgehend davon ist dann das eigene und individuelle Projekt entstanden, bei dem sich jede/r an seinem/ihrem zuvor ausgewählte/n Künstler/in orientierte. Meist war es die Technik, bei einigen auch die Themen, die als Inspiration dienten. So wurden aus gesellschaftskritischen Fotos der

Ölkatastrophe in Nigeria von George Osodi, kritische Fotos gegen Müllverschmutzung an unserer Schule oder aus Lichtinstallationen von James Turrel ein selbst gedrehtes Musikvideo mit ähnlichen Effekten. Die verschiedensten Techniken von Fotografie und Film über Malerei mit Öl und Acryl bis zum Erschaffen von Skulpturen und einer Performance sind vertreten.

Ein Koffer voller Träume

Besser geht es nicht: Kunstvolle Akrobatik meets eingängige Popmusik. Und dass bei schönstem Wetter und beeindruckender Lightshow. Am Montag, den 09. Mai 2022 feierten die teilnehmenden Kinder zusammen mit ihren Eltern, Verwandten, Bekannten, Freunden und Lehrkräften die Premiere des eigens von der Kursleiterin Frau Conny Haddorp produzierten Circus-Musicals „Ein Koffer voller Träume“. Das Stück entstand nach den Ideen der Schüler:innen aus der Circus-AG und lud – passend zum Titel – zum Träumen ein. In Kooperation mit dem Unterstufenchor unter der Leitung von Frau Nadine Gaafke präsentierten die Schüler:innen des Jahrgangs 5 und 6 die Geschichte eines Mädchens, welches sich im coronabedingten Lockdown befindet und von einer Welt ohne Pandemie und



Sorgen träumt. Doch ist das Musical nicht nur unterhaltsam für groß und klein, sondern auch ein Plädoyer vor allem an alle Erwachsene für mehr Leichtigkeit und Freiheit und den Mut, Wünsche wahr werden zu lassen. Das Musik- und Circusensemble begeisterte das Publikum mit überzeugenden Darstellerinnen, einer Mischung aus atemberaubenden Einlagen z.B. auf dem Einrad und auf Laufkugeln, mit der Technik-AG einstudierten Schwarzlichtelementen sowie Abbas „I Have A Dream“ und zwei Musikstücken aus dem Kindermusical „3 Wünsche frei“ von W. Goldstein, A. Schulze und P. Schulze. Am Dienstag wurde das Stück dann noch einmal für 150 Drittklässler:innen der Fritjof-Nansen-Schule aufgeführt, die extra angereist waren. In beiden Vorstellungen gab es am Ende stürmischen Beifall. Dieser galt auch den zahlreichen Mitwirkenden im Hintergrund, ohne die die Show nicht möglich gewesen wäre:



- im Circusbereich: Frida Eichner, Benthe Haddorp, Kathrin Hägele
- im Musikbereich: Mara Petersen am Klavier
- im Theaterbereich: Yara Hensel als Souffleuse
- im Technikbereich: Technik-AG unter der Leitung von Mathias Junge
- im Cateringbereich: S2-Kunst- und Musikprofil
- im Vorverkauf: Christoph Jürgens (Plakat) und Ute Brüggen (Ticketverkauf)

Worauf warten wir denn?

Seit fast drei Jahren warteten nicht nur die Schulgemeinschaft, sondern auch musikbegeisterte Luruper bereits auf die beliebte Revue des Goethe-Gymnasiums. Eine Revue über das Warten plante der Kammerchor vor Beginn der Pandemie und musste schließlich selbst lange warten, diese endlich aufführen zu können. But „The Show Must Go On!“ – getreu dem Motto war es am 17./18. Mai 2022 endlich soweit: Voller Vorfreude und Spannung erwarteten die rund 200 Zuschauer:innen den eisern Takt haltenden, einfahrenden Zug, der lauthals verkündete: „I’m A Train“. Wer kennt es nicht? Genau dann, wenn es so gar nicht passt, ist die Bahn mal wieder zu spät. Keine Seltenheit bei der Deutschen Bahn! Obwohl der ICE 2022 sich immer weiter verspätete, wurde es für das Publikum zu keinem Zeitpunkt langweilig. Fridays-For-Future-Demonstant:innen trafen u.a. auf Geschäftsleute, Punks, einen Pfandsammler, Junggesellinnen und eine stimmgewaltige Tomate, die sich „Respect“ von einer Businessdame ersang. Den Frust über die Bahn äußerten die Wartenden mittels Metallicas „Enter Sandman“. Der Revue-Klassiker „Don’t Stop Me

Now“ von Queen durfte am Ende natürlich nicht fehlen. Nach der knapp einstündigen Vorstellung ließ der Schulleiter Frank Scherler sich die Gelegenheit nicht nehmen, ein paar persönliche Worte an die Chorleiterin Astrid Dematttia zu richten, die sich mit dieser Revue vorerst von Goethes Bühne verabschiedet. But „Always Look On The Bright Side of Life“ – mit dieser Zugabe brachten der Chor und die Band den ausverkauften Saal abschließend zum Beben. So kurzweilig war das Warten auf die Bahn sicherlich noch nie! Eine Auflistung aller Stars der beiden Abende ist in dem HP-Beitrag zu finden.



WETTBEWERBE

Erster Platz für die Achtklässler:innen des Goethe-Gymnasiums

von Alan Nafiev aus der 8b

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten die Regierungschefs Deutschlands und Frankreichs den Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag. Aus diesem Anlass lud das institut français Französischklassen Deutschlands zu einem Internetwettbewerb ein. Die Französischschüler:innen der Klassen 8b und 8c des Goethe-Gymnasiums nahmen an diesem Wettbewerb teil, an dem deutschlandweit über 220.000 Schüler:innen teilnahmen. In diesem Wettbewerb gab es jeweils verschiedene Jahresbereiche wie z.B. 1 Jahr Erfahrung, 2,5 Jahre Erfahrung usw. In Hamburg nahmen gerundet dreihundert Schüler:innen aus 15 Gymnasien teil. Dabei bearbeiteten die Teilnehmenden 110 Fragen zu elf Themenfeldern z.B. aus dem Bereich Politik, Kultur, Gastronomie, Geschichte, Geologie und anderen in weniger als 90 Minuten. Der Französischkurs, geleitet von Frau Ute Koch, erreichte mit 87,5 Punkten den ersten Platz. Der Kurs erhielt eine Urkunde und eine Überraschung.

Goethes Nachwuchs erfolgreich bei der Landesrunde der Matheolympiade

Mathe kann so viel Spaß machen, dass zwei Schüler:innen unserer Schule an einem Samstag im Februar freiwillig ins Christianeum fuhren und dort mehr als vier Stunden komplizierte Matheaufgaben lösten. Die Rede ist von Jarla Fink (5b) und Nicolas Reisch (6c). Diese beiden begabten jungen „Mathematiker:innen“ waren zur Landesrunde der Mathematikolympiade eingeladen worden, da sie bereits in den ersten beiden Runden dieses Mathewettbewerbs überdurchschnittlich gut abgeschnitten hatten. Diese Eh wird in ganz Hamburg immer nur sehr wenugen Schüler:innen von weiterführenden Schulen zuteil. Und so war die Freude auch groß, als Schulleiter Frank Scherler den beiden im Beisein der Mathe-Fachleiterin Sybille Reif am vergangenen Mittwoch ganz offiziell in seinem Büro ihre von Ties Rabe unterschriebenen Urkunden überreichte. Nicolas wurde sogar mit einem dritten Platz ausgezeichnet und erhielt dafür einen vom Schulverein gespendeten Büchergutschein. Jarla durfte sich über eine riesige Tafel Schokolade freuen. Beide bekommen außerdem von der Mathefachschaft eine „Eintrittskarte“ für die nächste lange Nacht der Mathematik. Die Teilnahme an diesem besonderen – immer im November stattfindenden – Ereignis ist sehr begehrt unter den Schüler:innen des Goethe-Gymnasiums. Normaler-weise dürfen nur zwei Unterstufenschüler:innen pro Klasse teilnehmen. Doch Jarla und Nicolas dürfen beim nächsten Mal zusätzlich dabei sein und sichern ihren Klassen damit wertvolle Plätze. Denn wer will bei diesem Ereignis rund um die Mathematik schon auf solche klugen Köpfe verzichten?



EXKURSIONEN

Auf den Spuren von Anne Frank

von Shahin Morid aus der 8a

Im Februar 2022 war die Klasse 8a zu Besuch bei der Anne-Frank-Ausstellung an der Heinrich-Hertz Schule. Dort wurden wir über das Schicksal von Anne Frank, ihrer Familie und an die unvorstellbaren und grausamen Verbrechen der NS-Zeit erinnert und informiert. Anne und ihre Familie versteckten sich von 1942 bis 1944 in einem Hinterhaus der Firma ihres Vaters Otto. 1944 wurden sie dort verraten und von der Gestapo (Geheime Staatspolizei) verhaftet. Die Familie wurde getrennt. Anne, ihre Schwester Margot und die Mutter Edith wurden in das KZ Auschwitz-Birkenau deportiert. Kurz vor Kriegsende, wurden die Schwestern von ihrer Mutter getrennt und in das KZ Bergen-Belsen verschafft. Die Mutter verstarb wenig später vor Erschöpfung an einer Krankheit. Anne und Margot verstarben kurz darauf an den schlechten hygienischen Zuständen des KZs Bergen-Belsen. Annes Vater Otto, der ebenfalls in das KZ Auschwitz-Birkenau gebracht worden war, überlebte. Er starb im hohen Alter von 91 in Basel. Anhand dieses Beispiels konnte man sehen, welch' grausame und schwere Zeit es für Juden und politisch Andersdenkende in Deutschland und Europa gewesen sein muss. Deshalb ist es sehr wichtig, dass über diese Themen aufgeklärt und vermittelt wird.Diese Ausstellung wäre für alle Klassenstufen ein gutes Ausflugsziel, da das Thema von Schüler:innen zu Schüler:innen vermittelt wird und so sehr verständlich ist.



Kammerchorfahrt 2022

Ein Bericht von Melisa Kara (S2-PGW-Profil)

Vom 01.04 bis zum 03.04.2022 waren wir auf Kammerchorreise und haben fleißig geprobt. Es waren viele Komplikationen und wir wussten bis zuletzt nicht, ob wir wirklich fahren oder nicht. Am Ende waren wir alle glücklich, dass wir gefahren sind. Die Tage waren echt produktiv und haben sehr viel Spaß gemacht. Die Gemeinschaft wurde auch dadurch gestärkt. Durch das Abitur ist unser Terminplan sehr angezogen gewesen, aber trotzdem war die Fahrt großartig. Wir haben bis spät in den Abend geprobt. Natürlich war das auch anstrengend, aber wir waren immer motiviert und engagiert dabei. Schließlich wollen wir eine Revue auf die Beine stellen!



Girls' and Boys' Day auf Ukrainisch

Unsere Schule hat seit zwei Wochen eine neue Klasse: die IVK9 (internationale Vorbereitungsklasse 9), in die ab nächste Woche 13 Schüler:innen gehen. Es fing mit einigen ukrainischen Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren an; mittlerweile sind auch afghanische und türkische Schüler:innen in der Klasse, die sich alle gegenseitig helfen, hier anzukommen. Manche sprechen Englisch, alle lernen Deutsch – auch in Mathe bei ihrer Klassenlehrerin Frau Claudia Aßmann. Den Boys'- and Girls' Day haben wir zu einem Ausflug genutzt, bei dem wir Firmen in Lurup und im Volkspark von außen besichtigt haben: Mont Blanc, die Arena und natürlich das Volksparkstadion von allen Seiten, die Gärtner:innen im Schulgarten, die Trabrennbahn, DESY, viele Autowerkstätten und den SV Lurup. McDonald's haben wir sogar von innen besichtigt

und obwohl alle zum ersten Mal hier waren, haben sie am Terminal schneller bestellt als ihre Lehrerin. Am schönsten aber fanden sie den Volkspark mit seinem frischen Grün an den Bäumen, mit dem Pavillon im Schulgarten und vor allem den Spielplatz auf der großen Wiese. Die Vokabel, die wir auf dem Weg am meisten wiederholt haben, war „der Schrebergarten“.

Fragenfabrik aus der ersten Reihe

So nannte am Dienstag, den 26. April 2022 der Moderator des NDR, Daniel Kaiser, unsere Jungs der 6e, die unermüdlich das Gespräch mit der Hamburger Star-Autorin Kirsten Boie suchten, die zuvor aus ihrem neu erschienenen Roman „Heul doch nicht, du lebst ja noch“ live in der Zentralbibliothek gelesen hatte. Nicht alle Schulen hatten das Glück wie wir, vor Ort dabei sein zu dürfen - sie wurden der Lesung online zugeschaltet. Laura und Lina hatten die Bücher von Kirsten Boie mit und ließen sich diese mit Autogramm widmen.



Und da kam das größte Kompliment der Autorin: „Diese Klasse ist unheimlich toll!“ Dies sagt Hamburgs Ehrenbürgerin zu unserer 6e von Frau Anne Karstädt und Herrn Götz Zuber-Goos! Im Anschluss ging es ab zum Stöbern in die Kinder-und Jugendbibliothek und die Rucksäcke füllten sich mit Büchern. Neugierig darauf, um was es in Boies neuem Roman geht? Dann finden Sie / findet ihr unter dem Link https://www.jugendserver-hamburg.de/?bid=3803 die Rezension von Jonathan aus der 7c, die auf dem Hamburger Jugendserver veröffentlicht wurde.

¡Hola España!

Am Mittwoch, den 04. Mai 2022 war es soweit: Wir sind endlich nach Madrid zu unseren Gastfamilien geflogen! Am Tag nach unserer Ankunft in Madrid haben wir gleich morgens unsere Partner-Schule „IES Blas de Otero“ kennengelernt und sind danach mit einem Stadtführer durch das Zentrum Madrids gewandert. Dort haben wir u.a. den „Palacio Real“ (Königspalast), el „Templo de Debod“, die Plaza España sowie die Plaza Puerta del Sol gesehen. Am Freitag sind wir mit unseren spani-sche Austauschschü-ler:innen nach Tole-do gefahren, einer geschichtsträchtigen Stadt nahe Madrid. Hier haben wir uns auf die Spuren der arabischen, jüdischen und christlichen Bewohner:innen begeben – und dabei die spanische Sonne genossen.



Ein Schloss voller Einhörner

Montag, den 9. Mai 2022: Die Klasse 5b traf sich extra schon um 7:45 Uhr in der Schule mit ihrem Klassenlehrer Herr Dührkop, um rechtzeitig zum Literaturhaus zu kommen. Hier las seit der langen

NEUES AUS DEM SCHULVEREIN

Das Leben kehrt ins Goethe-Gymnasium zurück, das merken wir, der Schulverein, an einer wahren Flut von Anträgen und in den meisten geht es derzeit um Exkursionen und Reisezuschüsse für einen Austausch nach Hastings oder Madrid oder für die Lateinreise und die vielen Klassen- und Profilreisen, die im Juni bevorstehen. So soll es auch sein! Doch auch vor Ort wird investiert: Seit einigen Wochen baut die Schülerfirma "Holzköpfe" von der Gesamtschule Rissen an drei weiteren Picknicktischen, damit am Goethe noch besser draußen gegessen, gesessen und gearbeitet werden kann. Einer ist bereits fertig und vor den Sommerferien sollen alle drei geliefert werden.

Coronapandemie erstmalig wieder der Autor Oliver Schlick, der uns mit seinem neuesten Roman um den sagenumwobenen Detektiven Rory Shy erwartete. Jetzt wurde uns auch klar, warum Frau Schramm uns begleitete: Rory findet heraus, dass der angebliche Treppensturz der beliebten Lehrerin Frau Brown kein Unfall war, sondern Mord! Und das alles



geschah in der Schulbibliothek des angesehenen Internats Schloss Eichhorn. Insgesamt waren vier Schulklassen zu Gast, aber als es zu den Fragen an den Autoren ging, war unsere Klasse einfach nicht zu stoppen. Frau Kaulitzki vom Jugendinformationszentrum, die das Event gesponsort hatten, musste irgendwann das Mikro an sich nehmen, denn sonst hätten wir noch bis in den Nachmittag Löcher in den coolen und sehr sympathischen Herrn Schlick gefragt. Und das ging ja leider nicht, weil einige von uns auch noch zur Zirkusaufführung an die Schule zurück mussten.



ABSCHIED & DANKSAGUNG

Danke Frau Venebrügge!

Ein Rückblick von Jana Pust und Marie Isabell Ziehmann, die 2021 erfolgreich ihr Kunst-Abitur am Goethe-Gymnasium absolvierten

Die Oberstufen-Zeit. Man sagt, es sei die wohl aufregendste, anstrengendste, aber auch beste Zeit der gesamten Schullaufbahn. Dem stimmen wir definitiv zu und das verdanken wir vor allem unserer ehemaligen Kunstprofil-Tutorin Frau Venebrügge. Sie hat uns viel gelobt, aber auch sehr gerne kritisiert. Dies lag zu einem sehr großen Anteil an ihrer eigenen Faszination gegenüber der bildenden Künste. Ihre Begeisterung hat sich mit der Zeit auf uns abgefärbt. Durch sie lernten wir die Welt mit anderen Augen zu sehen. Wir entdeckten das innere Kind in uns wieder, das gerne mit Stöcken spielte, chaotische Linien auf Papier kritzelte oder die Natur erkundete. Dieses war bei vielen unserer Mitschüler:innen im Laufe ihres kurzen Lebens bereits in Vergessenheit geraten. Im Unterricht wurden wir von unserer Tutorin jedoch auch stark gefordert und bekamen viele verschiedene, anspruchsvolle Aufgaben aufgetragen. Für einige in unserem Profil war dies oft sehr frustrierend, da wir zu Anfang nicht den Bezug zu Frau Venebrügges hohen Ansprüchen hatten. Mit der Zeit gewöhnten wir uns jedoch an ihre Art und Weise des Unterrichts und hatten Spaß an der Mischung zwischen theoretischem und praktischem Arbeiten. In unserem ersten Semester hat Frau Venebrügge den Unterricht so gestaltet, dass wir am 67. Europäischen Wettbewerb 2020 „EUnited - Europa verbindet“ zum Thema „Körperkult(ur)“ teilnehmen konnten. Durch ihre Kritik und Tipps, konnten vier Schülerinnen einen Landespreis und zwei Schülerinnen einen Bundespreis gewinnen. Das war eines der großen Highlights. Trotz Corona und unserer gescheiterten Wien-Reise war es möglich mit dem Kunstprofil zwei Ausstellungen zu besuchen. In der Hamburger Kunsthalle haben wir uns die Werke der alten Meister:innen angeschaut und in dem Museum für Kunst und Gewerbe die interessante Welt der modernen Kunst betrachtet. Zusammen haben wir über den Begriff „Kitsch“ diskutiert. Frau Venebrügges Begeisterung hat uns bei den Ausflügen angesteckt, auch diejenigen, die eigentlich keine Lust auf die Museen hatten. Das Weihnachtsfest im ersten Semester brannte sich bei den Meisten durch eine äußerst nette Geste ein. Frau Venebrügge hatte uns ein kleines Schmucksäckchen mit Lavendel geschenkt. Den Inhalt hatte sie aus ihrem eigenen Garten gepflückt und erklärte uns die beruhigende Wirkung der Pflanze. Noch immer behalten einige von uns das Säckchen in Ehren und erinnern sich an die schöne Zeit. Es waren stets die kleinen Momente, die den Unterricht lebhaft gestalteten. Ein kleines Gespräch, das irgendwann ausschweifte; der Gang in den Keller, um Utensilien für die Arbeit mit Ton zu holen; die netten Kommentare unter den Klausuren, auch wenn diese mal nicht so gut ausgegangen war; die Begeisterung während der Aufgabenbesprechung oder aber auch die weisen Ratschläge, die nebenbei

erwähnt wurden. Wir danken Ihnen, Frau Venebrügge, für diese unvergessliche Zeit mit Ihnen und wir wünschen Ihnen alles Gute für ihre wohlverdiente Rente. Sie haben uns so viel gegeben, so viel beigebracht und uns geholfen unseren eigenen Weg zu finden. Wir freuen uns schon sehr auf ein hoffentlich baldiges Klassentreffen und somit auf ein Wiedersehen.

R.I.P. Michael Ferck!

Unser geschätzter Kollege und Lehrer verstarb am 10. März 2022 plötzlich und völlig unerwartet an einem Herzinfarkt. Er befand sich mit seiner Familie im Urlaub in Österreich und ist als erfahrener Tourengeher auf einer Skitour ohne äußeren Anlass plötzlich umgefallen. Anwesende Ärzte konnten ihn nicht wiederbeleben. Die Schulgemeinschaft des Goethe-Gymnasiums trifft diese Nachricht wie ein Schlag und wir können es nicht begreifen.

Michael Ferck arbeitete und wirkte siebzehn Jahre am Goethe-Gymnasium und hat die Schule in vielen Bereichen maßgeblich geprägt. Er unterrichtete die Fächer Sport, Englisch und Pädagogik. Außerdem hat er die ‚Luruper Berge', wie unsere Kletterwand liebevoll genannt wird, mit entworfen und federführend bauen lassen. Über zwanzig Jahre setzte er sich für den Klettersport in Schulen ein und hat dazu beigetragen, dass diese Sportart ein fester Bestandteil des Hamburger Schulsports geworden ist. Seine klare erlebnispädagogische Überzeugung und Haltung fand Einfluss in diverse Projekte. Er engagierte sich für unsere jährliche Kanureise nach Granzow und gestaltete das Oberstufenprofil ‚Bewegungsprofil – sich und andere in Bewegung bringen'. Im oft turbulenten Alltag gelang es ihm immer wieder, sowohl das große Ganze als auch die Details im Blick zu behalten. Michael Ferck hinterlässt im beruflichen Bereich ein großes Loch an unserer Schule. In erster Linie haben wir aber einen Menschen und viele von uns einen Freund verloren, den wir aufgrund seiner liebenswerten, direkten, stets fairen und unverkennbaren Art unendlich vermissen werden.

Im Namen der Schulgemeinschaft sprechen wir als Schulleitung, Schulgemeinschaft und PR-Team der Familie unser herzliches Beileid aus und wünschen ihr für die schwere Zeit viel Kraft und Zuversicht.

Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben. (Johann Wolfgang von Goethe)

Völlig unerwartet und für uns alle unfassbar verstarb
unser geschätzter Kollege, Freund und Lehrer

Michael Ferck



* 12. September 1966
† 10. März 2022

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Wir vermissen ihn sehr:

Die Schulgemeinschaft des Goethe-Gymnasiums Hamburg

GOETHE - GYMNASIUM HAMBURG
Dichter am Schüler



TERMINE

Mai 2022	
23.5.-27.5.	**Maiferien**
30.5.	Elternratssitzung
30./31.5.	Nachschreibtermine für die schriftl. Abiturprüfungen
Juni 2022	
1.-3.6.	Nachschreibtermine für die schriftl. Abiturprüfungen
3.6.	Zentraler Nachschreibtermin für die Jg. 7-10
8./9.6.	Zeugniskonferenzen in Jg. 5 und Jg. 10
9.6.	Sommerkonzert des Großen Chores, des Orchesters und der Big Band
12.-18.6.	Lateinreise
12.-24.6.	Praktikum in Jg. 9
15.6.	Zeugniskonferenzen in Jg. 6 und 8
16.6.	Zeugniskonferenz (S2)
20.6.	Zeugniskonferenzen in Jg. 7 und Jg. 9
20.6.-24.6.	Klassenfahrt der 10. Klassen
21./22.6.	Mündliche Abiturprüfungen (unterrichtsfrei)
27.6.-1.7.	Projekt- und Reisewoche (Klassenreise 5, 7, 8, 9, S2)
Juli 2022	
4.7.	Entlassung der Abiturient:innen im Forum
6.7.	Zeugnisausgabe
7.7.-14.8.	**Sommerferien**

verantwortlich für den Inhalt: F. Scherler **Layout:** L Fründt & C. Jürgens **Redaktion:** L. Fründt